

Aus dem Veranstaltungs- und Wettkampfprogramm für den Freizeitsport – Herbstsemester 1978

Sportkalender



In seiner Weiträumigkeit und Attraktivität bietet der Sporthallenkomplex Nöthnitzer Straße neue Möglichkeiten für den Studenten- und Freizeitsport. Unser Bild: Einweihung während der TU-Festwoche.

Für die im Sportkalender aufgeführten Wettkämpfe erfolgen gesonderte Ausschreibungen. Die dazu erforderlichen Festlegungen treffen die FDJ-Kreisleitung, die FDJ-Grundorganisationen und die SGLs/AGLs. Für die Fragen der technischen Durchführung sind die HSG-Sportsektionen in Zusammenarbeit mit den Fachgruppen des Instituts für Hochschulsport verantwortlich.

I. Sportabzeichen

- Die Bedingungen für das Sportabzeichen werden mit Unterstützung der Sektionssportaktivisten innerhalb der FDJ-Gruppen und Gewerkschaftsgruppen abgelegt.
- Sportplatzbestellungen und Auskünfte, sowie Bewerberkarten und andere Materialien erhalten Sie in der Hochschulsportgemeinschaft, Zellerscher Weg 16, Zimmer I, HF: 2512.
- Zusatzbedingungen Schwimmen Sonnabends, 6 Uhr, Schwimmhalle Freiburger Straße nach vorheriger Anmeldung in der HSG, HF: 2512.

II. „Cross der Jugend“ und Meilenläufe

- Diese Läufe werden von den FDJ-Grundorganisationen in Zusammenarbeit mit den Sportaktivisten organisiert und durchgeführt.
- Teilnahmeberechtigt sind alle Lehrlinge, Studenten und Belegschaftsangehörige.

III. Sportveranstaltungen für Belegschaftsangehörige



Freizeitsport für alle TU-Angehörigen in den Sporthallen I und II, montags bis freitags 16.30–18 Uhr nach vorheriger Anmeldung.

Belegschaftsliga im Volleyball
Dienstags, mittwochs und donnerstags 16.30–18 Uhr Sporthalle I und II

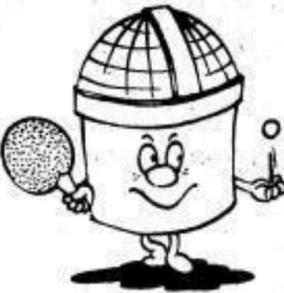
Hallenhandball
Turnier für Mannschaften der SGLs/AGLs

Belegschaftsmeisterschaften:
Schwimmen: Mittwoch, den 22. 11. 1978, 19 Uhr, Sachsenbad (Für o.g. Veranstaltungen erscheinen gesonderte Ausschreibungen).

Wettbewerb „Mach mit – bleib fit“
Für Gewerkschaftsgruppen, AGLs/SGLs analog der Sportveranstaltung des Fernsehens der DDR.

Auskünfte erteilt und Meldungen nimmt entgegen:
Sektion Turnen, HF: 2512, Sportfreund Baumann

IV. Sportveranstaltungen für Studenten



Freizeitsport:
Montags bis freitags 16.30–18 Uhr Sporthallen I und II, Nöthnitzer Straße.

Studentenliga (Sporthallen I und II)

Basketball:
Dienstag 18.00 Uhr II
Dienstag 19.30 Uhr II
Mittwoch 18.00 Uhr I

Fußball:
Montag 19.00 Uhr ZW
Mittwoch 20.00 Uhr ZW

Handball:
Montag 16.30 Uhr I
Montag 18.00 Uhr I
Dienstag 16.30 Uhr I
Dienstag 18.00 Uhr I

Volleyball:
Montag 19.30 Uhr I
Donnerstag 16.30 Uhr II
Donnerstag 18.00 Uhr II
Donnerstag 19.30 Uhr II

FDJ-Pokal im Fußball (Sektionsauswahlmannschaften, siehe UZ Nr. 18 vom 20. September 1978).

V. Sportveranstaltungen in den SGLs und FDJ-Grundorganisationen

SEKTION BERUFPÄDAGOGIK
21. 11. Sektionsmeisterschaft im Tischtennis, 16.30 Uhr, Willersbau (Dr. Malek, HF: 6128)

November: Sektionsmeisterschaften im Schießen (Dr. Malek, HF: 2766)

Dezember: Sektionsausscheid „Stärkster Student, sportlichste Studentin“ (FDJ-GO, HF: 2766)

November: Sektionsausscheid „Stärkster Student, sportlichste Studentin“ (FDJ-GO)

Dezember: Handballturnier, Sporthalle Nöthnitzer Straße (Dr. Heller, HF: 5475)

SEKTION MATHEMATIK
Regelmäßiger Sportbetrieb im Fuß-

ball und Volleyball (Dr. Terno, HF: 4267; Dr. Jakob, HF: 5234)

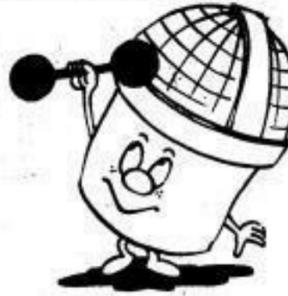
SEKTION INFORMATIONSVORBEREITUNG
Oktober/Dezember: Wettbewerb „Stärkster Student, sportlichste Studentin“ (GOL-Sportfunktionär)

November: „Goldene Fahrkarte“ (GST-GO)

November: Herbstrcrosslauf (GOL-Sportfunktionär)

Kleinfeld-Fußballturnier (GOL-Sportfunktionär)

Regelmäßiger Sportbetrieb für Belegschaftsangehörige (Dipl.-Ing. Wenk, HF: 18/511)



Vignetten: Beigang

SEKTION ELEKTRONIK-TECHNOLOGIE UND FEINGERÄTETECHNIK
Dezember: „Goldene Fahrkarte“ (Dipl.-Ing. Klotzsche, HF: 4965)

SEKTION ELEKTROTECHNIK
Herbstturnier: Hin- und Rückrunde im Volleyball (Dr. Oswald, HF: 5236)

Dezember: Luftgewehrschießen (Dipl.-Ing. Thiele, HF: 5272)

SEKTION VERARBEITUNGS- UND VERFAHRENSTECHNIK
Tischtennispokal (Dr. Bernd, HF: 2964)

Regelmeisterschaften der Wissenschaftsbereiche (Dipl.-Ing. Arnold, 16 368, und Sportfunktionär des WB)

Tischtennismeisterschaften der Wissenschaftsbereiche (Sportfunktionäre des WB)

November: Kampf um die „Goldene Fahrkarte“ (Dr. Skala, HF: 3329)

Erwerb des Sportabzeichens in den WB

SEKTION ARBEITSWISSENSCHAFTEN
November: dienstags, 16.30–18 Uhr, Volleyball, Andreas-Schubert-Bau (Dipl.-Ing. Metzger, HF: 3388)

Institut für Hochschulsport, Hochschulsportgemeinschaft, FDJ-Kreisleitung, UGL-Sportkommission

Orientierungsläufen

Helmut Conrad holte seinen vierten Titel

● Bad Suderode erlebte DDR-Meisterschaften im Langstreckenlaufen ● Jan Lunze auf Platz 3

DDR-Meister im Langstrecken-Orientierungslauf wurde kürzlich in Bad Suderode im Harz der 37jährige Dresdener Helmut Conrad (TU Dresden), der damit schon zum viertenmal zu Titelherrn kam. Helmut Conrad hatte auf allen drei Teilstrecken der insgesamt 22 km (Luftlinie) langen Distanz die besten Einzelzeiten. Mit fast zehn Minuten Vorsprung verwies er den durch eine Erkältung gehandikapteten Leipziger Harald Männel (KMU) auf Platz zwei, Michael Möser (TU Dresden), der nach 10 km noch aussichtsreich (nur 15 Sekunden hinter H. Conrad) im Rennen geblieben hatte, fiel später noch bis auf Platz 6 zurück.

Hans-Albrecht Kühne
Ergebnisse (22,0 km, 25 Posten): 1. Helmut Conrad (TU Dresden) 2:35:12 h, 2. Männel (KMU Leipzig) 2:44:51 h, 3. Lunze (TU Dresden) 2:49:35 h, 5. Lorenz, 6. Möser, 8. Krüger, 10. Hamann (alle TU Dresden).

Junioren (13,0 km, 15 Posten): 1. Leipziger Harald Männel (KMU) 1:49:06 h, 2. Optiz Michael Möser (TU Dresden), der nach 10 km noch aussichtsreich (nur 15 Sekunden

Wandern und Bergsteigen

Mit diversen Extras in die Berge

- Grüß dich, Mike; was stellst du mit dem schönen Wetter am Wochenende an?
- Wenn's weiter so regnet, gehe ich wieder klettern, das heißt ich fahr' raus!
- Wo raus?
- Aus meinem Sonntagszug, in mein „Räuberzivil“, sprich Wanderkluft, und dann endlich raus in die Sächsische Schweiz.
- Aha, und dort kletterst du also, mit Strick und so...
- Na, es darf auch ein richtiges Seil sein; Karabiner, Schlingen und diverse Extras gehören auch dazu.
- Und das soll Spaß machen? Wie bist'n da drauf gekommen?
- Die Liebe, die Liebe zur Natur...
- Und seit wann machst du das?
- So richtig dabei bin ich seit vorigem Frühjahr, als die Studentenklettergruppe der HSG Wandern und Bergsteigen ins Leben gerufen wurde. Nach der Vorlesung wurde der Rucksack gepackt, und wenn es auch nur aller vierzehn Tage war, mit der Zeit lernten wir uns kennen – Fels und Leute. Na, und überhaupt wir sind eine ganz duffe Truppe. Wenn man mit jemandem am Seil hängt, dann muß man sich auch aufeinander verlassen können.

Und für das abendliche Zusammensein gilt dasselbe; der eine organisiert das



Die Aufnahmen entstanden während des Kletterlagers in der Sächsischen Schweiz. Fotos: Ebeil, Sütterlin

Fleisch, der andere bringt Brot mit – genügend Rotwein muß natürlich abgesichert sein. Das Holz für ein Lagerfeuer wird gemeinsam rausgeschafft, und wenn dann noch eine Klampfe da ist, braucht man auf die Stimmung nicht lange zu warten. Wenn ich da an das diesjährige Anklettern in der Bussard-Boote denke, da waren wir über vierzig Bergfreunde.

- Stopp mal, ich höre hier immer Boafel! Findet man das im Duden?
- Nein, aber zum Beispiel in der Sächsischen Schweiz. Das ist ein Felsüberhang, wo Naturfreunde im Schlafrock fantastisch pennen können, da sport man viel Reisezeit, und am Morgen geht es gleich wieder an den Fels.
- Und ihr bleibt auch mal länger draußen?
- Genau – diesen Sommer war das erste Kletterlager. Eine Woche haben wir im Kimitzschal gezeltet. Ein paar Anfänger waren auch dabei. Klettertechnische Grundbegriffe, Sicherung am Fels, Absellen – es konnte jeder was lernen und sofort anwenden. Und gleichzeitig hat man einen Teil der Sächsischen Schweiz kennengelernt; zum Beispiel mochten wir auch die Schrammsteingebirge, den Lilienstein, die Affensteine und den Falkenstein unsicher.
- Das schlechte Wetter hatten wir auch auf unserer Seite; aber was uns nicht niederwirft, macht uns stark. Deshalb ist jetzt schon für die nächsten Ferien eine ähnliche Aktion geplant.
- Und was macht ihr, wenn es schneit? Hält da eure Truppe Winterschlaf?
- Wo denkst du hin, da geht es wieder raus. Aber dann auf Schneeschuhen. Und außerdem klettern wir nicht nur, sondern beteiligen uns auch an Orientierungsläufen, wie zum Beispiel dem Bergsteigerfindungslauf und am GutsMuths-Lauf. Mit unserem wöchentlichen Ausgleichstraining sind wir da gut beraten.
- Ist die Kletterei nicht ein bißchen gefährlich? Was passiert eigentlich, wenn einer mal abstürzt?
- Hast du vielleicht schon mal was von Sicherungstechnik gehört? Aber um auf deine Frage zu antworten: Da hängt dein Leben nicht am seidenen Faden, sondern am festen Seil. Es ist nahezu ausgeschlossen, daß etwas passiert.
- Dann wünsche ich euch Hals- und Beinbruch, vielleicht bin ich bei der nächsten Tour dabei!

Heidrun Krause, Monika Heine, Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik

Herausgeber: SED-Kreisleitung der Technischen Universität Dresden, Redaktion: 8027 Dresden, Helmholtzstraße 8.
Telefon: Einwahl 4 63 HF 51 91 und 28 82. Verantwortlicher Redakteur: Bernd Hojer; Redakteur: Brigitte Riedel; Redaktionssekretärin: Brigitte Müller; Redaktionskollegium: Dr. Walter Böhme, Prof. Detlef Kochan, Dr. Eberhard Kunkel, Lutz Liebert, Ernst Ludwig Riede, Fotos, soweit nicht anders vermerkt: Universitäts-Film- und Bildstelle. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 82 beim Rat des Bezirkes. Satz und Druck: III/9/288 Grafischer Großbetrieb Völkerverständigung Dresden. Betriebsrat Jullian-Grimou-Allee, Dresden. Redaktionsschluß: 8. November 1978.

Leichtathletik

Saison geht zu Ende

Trotz Verletzungsausfällen wieder gute Plazierungen

Obwohl sich die Leichtathletiksaison nun zum Ende neigt, gab es für unsere Mannschaft noch einen Wettkampfhöhepunkt, die Kleinen DDR-Meisterschaften vom 22. bis 24. September in Potsdam. Daserregten machte eine Verletzung dieser Meisterschaften auf die Tartananlage des Potsdamer „Luftschiffhafens“ notwendig.

Trotz Verletzung konnte Kristina Albertus mit nur zwei Sprungversuchen ihren Weitsprungtitel zum zweiten Mal verteidigen; 5,66 m bedeuteten den Sieg. Die 4x100-m-Staffel der Männer in der Besetzung Herbert Sahling (Sektion 10), Dietmar Jarosch, Eckhard Hentschel und Erhard Wetzel (Sektion 20) erkämpfte nach einer furiosen Aufholjagd ihres Schlussläufers einen hauchdünnen Sieg über die Hallenser Staffeln.

Neben diesen beiden Meistertiteln errangen Erhard Wetzel (Sektion 20) mit 10,9 s über 100 m, Michael Jeschke (Sektion 06) mit 4,30 m im Stabhochsprung und Dietmar Jarosch mit 6,98 m im Weitsprung jeweils eine Silbermedaille.

Kerstin Schreiber nahm für 41,02 m im Diskuswurf die Bronzemedaille in Empfang. Gleiches gelang nach einer großen kämpferischen Leistung auch Jörg Ludwig (Sektion 12) im 10 000-m-Lauf, wobei er mit 30:38,6 min eine HSG-Bestleistung erzielte. Nachdem Monika Frenz in den vergangenen beiden Jahren recht sicher den Meistertitel im 400-m-Wettbewerb errang, beendet sie nun ihre außerordentlich erfolgreiche Wettkampftätigkeit für die TU-Farben mit dem Gewinn der Bronzemedaille (59,9 s).

In vier weiteren Disziplinen konnten unsere Frauen Endkampfplätze erringen. Beide Staffeln belegten dabei undankbare vierte Plätze; die 4x100-m-Staffel mit 51,6 s in der Besetzung Marina Thust (Sektion 14), Christiane Almert (Sektion 11), Dietlind Hoch und Monika Frenz und die Olympische Staffel (4:24,5 min) mit Karin Thiele (Sektion 15), Christiane Almert (Sektion 11), Dietlind Hoch und Monika Frenz. Weitsprung belegte Regine Wenzel (Sektion 08) über 1 500 m (4:55,5 min) und Christiane Almert (Sektion 11) über 200 m (27,3 s) beachtliche fünfte Plätze.

In Anbetracht der Ausfälle aussichtsreicher Medaillenkandidaten können wir mit dem Abschneiden unserer Aktiven insgesamt zufrieden sein. Wir hoffen jedoch, daß die Leichtathletikinteressierten des 1. Studienjahres in den nächsten Wochen schnell den Weg zu uns finden, um die Reihen unserer TU-Auswahl zu verstärken, damit wir im kommenden Jahr an ähnlich gute Erfolge anknüpfen können. (HSG-Training: dienstags und donnerstags jeweils 16.30 Uhr, Sportplatz Zellerscher Weg.)

Trache, Institut für Hochschulsport



Mit Gold- und Silbermedaille erfolgreichster TU-Starter: Erhard Wetzel (Sektion 20)

Tennis

TU-Spieler auf Vormarsch

Thomas Arnold gab sich erst im Endkampf geschlagen

Selten zuvor trumpte bei DDR-Meisterschaften der Tennisspieler der Nachwuchs so auf, wie das bei den Ende September vor großer Zuschauerkulisse auf der Anlage der BSG Aufbau Süd-West Leipzig beendeten 30. Titelkämpfen unseres Landes der Fall war.

Thomas Emmrich (Motor Mitte Magdeburg) setzte sich im Endspiel gegen den 18jährigen Thomas Arnold (TU Dresden) mit 6:4, 6:2, 6:0 durch.

„Einen Satz lang hoffte ich, mithalten zu können. Dann aber wurde Emmrich immer stärker, erdrückte mich mit seinem Tempo förmlich“, meinte Thomas Arnold nach dem Finale. Für den jungen Dresdner war schon der erstmalige Einzug in das Einzelendspiel ein riesiger Erfolg, und dabei hatte er im Halbfinale gegen seinen um über 13 Jahre älteren, wesentlich routinierteren Gemeinschaftskameraden Wolfgang Beckhaus auch enormen Kampfgeist gezeigt. Auch als Arnold nach schon über dreistündiger Spielzeit im entscheidenden 5. Satz von einem Oberschenkelkrampf befallen

wurde, gab er nicht auf und wurde mit einem 7:5, 1:6, 6:7, 6:3, 6:4-Sieg belohnt.

Im Herren-Doppel erkämpften zwei Spieler die Meisterschaft, die bisher

noch nie Meister waren: Beckhaus (TU Dresden) und Taterczynski (Motor Berlin-Weißensee) waren mit 7:6, 7:6, 6:3 gegen Heinz/Grundmann erfolgreich.

Thomas Arnold gewann mit Christine Schütz (Stahnsdorf) das Gemischte Doppel mit 6:2, 6:2 gegen Renate Hofmann und Michael Heinz.

Rolf Becker

Fußball

Freundschaften geknüpft

Aus Anlaß der Feierlichkeiten zum 150jährigen Bestehen der TU weite zur Festwoche die Studentenauswahl im Fußball des Leningrader Polytechnischen Instituts in Dresden. Sie erwiderte damit den Besuch der I. Fußballmannschaft der HSG TU Dresden vom Mai 1978.

Der Hauptteil der Erlebnisse unserer sowjetischen Freunde in dieser Woche waren das Kennenlernen der Stadt Dresden, der TU und eine Wanderung in die Sächsische Schweiz. Unbestrittener Höhepunkt waren jedoch am Donnerstag, dem Dies academicus, der fußballerische Vergleich mit unserer I. Mannschaft der HSG und der darauffolgende „Abend der Freundschaft“. Das Spiel endete nach überaus fairem Kampf mit einem verdienten 5:1-Erfolg der Sportfreunde aus Leningrad (siehe auch UZ 20/78).

Abends hatten wir dann alle Gelegenheit, uns bei einer kleinen Feier auch

persönlich kennenzulernen. Einige Spieler feierten das Wiedersehen.

So wurden an diesem Tag einige neue persönliche Freundschaften geknüpft, was sich unter anderem darin ausdrückte, daß bereits zum Wettkampf und beim abendlichen Treffen Erinnerungsgeschenke ausgetauscht wurden. Einige Sportfreunde wollen auch in der Zukunft durch eine regelmäßige briefliche Korrespondenz Verbindung halten.

Abschließend muß noch einmal betont werden, daß die Begegnungen zwischen den Mitgliedern unserer beiden Mannschaften in einer besonders freundschaftlichen und herzlichen Atmosphäre verliefen. Alle Sportler hoffen und freuen sich auf das geplante Wiedersehen in Leningrad.

D. Protz, HSG TU Dresden, I. Fußballmannschaft

